

Interview mit Thomas Grüner von Grüner Fisher Investments

„Korrekturen bieten Einstiegsmöglichkeiten“

Die Volatilität an den Börsen hat zuletzt wieder zugenommen. Politische Stürfeuer aus Italien haben die Eurokrise neu entfacht und dem DAX einen Dämpfer verpasst.

■ **DER AKTIONÄR:** Herr Grüner, Italien hat gewählt, die Unsicherheit an den Märkten ist zurückgekehrt. Werden die Nachwehen der Italien-Wahl nun die Märkte wieder in ihren Bann ziehen?

THOMAS GRÜNER: Kurzfristig betrachtet hat der starke Auftritt Berlusconis natürlich die Märkte in Unruhe versetzt. Eine mögliche Reformunfähigkeit Italiens ist ein weiteres Indiz, dass die Lösung der Euro-Krise ein schwieriger und langwieriger Prozess ist, der von politischen Querelen in die Länge gezogen wird. Ein Thema, auf das die Anleger immer noch sehr sensibel reagieren. Langfristig betrachtet wird jedoch auch die Italien-Wahl ohne nennenswerten Effekt bleiben.

■ **Zuletzt sprachen Sie davon, dass an den Märkten nur immer wieder die alten Themen aufgewärmt werden. Auch jetzt, oder muss man die Situation doch neu bewerten?**

Die grundsätzliche Situation in Europa hat sich nicht verändert. Die Lösung der Euro-Krise kann nur durch zahlreiche Kompromisse herbeigeführt werden. Das mögliche politische Patt in Italien fügt sich nahtlos in die Reihe der Komplikationen ein, die durch die politische Uneinigkeit in Europa entstanden ist. Die Märkte blicken stets in die Zukunft und sind längst daran „gewöhnt“, mit dieser Art von Problemen umzugehen.

■ **Von welcher Entwicklung gehen Sie in den nächsten Wochen aus?**

Man sollte den Blick auf das Wesentliche heben. Der langfristige Bullenmarkt ist immer noch intakt, Italien

hin oder her. Solange die Politik die Schlagzeilen dominiert, ist eine gesteigerte Volatilität denkbar. Den langfristigen Aufwärtstrend wird dies jedoch vorerst nur temporär stoppen können.

■ **Von Euphorie an den Märkten ist also nach vor nichts zu sehen. Ist das die Basis für weiter steigende Aktienkurse?**

In der Tat. Die immer wiederkehrende Unsicherheit ist in diesem Sinne sogar ein positiver Indikator: Ein deutlicher Hinweis darauf, dass das Potenzial der Aktienmärkte noch lange nicht erschöpft ist. Wir befinden uns immer noch in der mittleren Phase des Bullenmarkts, in der die Skepsis langsam dem Optimismus weicht. Die Unterbewertung der Aktienmärkte im Vergleich zu anderen Anlageklassen ist zudem nach wie vor vorhanden.

■ **Wie sollte der Anleger jetzt vorgehen – zurücklehen?**

Thomas Grüner bleibt trotz politischer Stürfeuer weiterhin bullish für die Aktienmärkte.

nen und das Schauspiel spricht die steigende Volatilität von der Seitenlinie aus mit ansehen?

Kurzfristig ist der Einstiegszeitpunkt entscheidend, mittel- bis langfristig jedoch unerheblich. Die fundamentalen Daten sprechen dafür, dass der Aktienmarkt auch in absehbarer Zukunft die attraktivste Anlageklasse bleibt. Deshalb sollte man nicht zögern, sondern investieren. Korrekturen sind dabei nicht gefährlich, sondern bieten günstige Einstiegsmöglichkeiten.

■ **Welche Werte gehören Ihrer Meinung nach jetzt in ein gut sortiertes Aktiendepot?**

2013 wird nicht das Jahr des Stock-Pickings, sondern das Jahr der großen Werte. Die Auswahl nach der Höhe der Marktkapitalisierung sollte den Branchenansatz schlagen. Global aufgestellte große Unternehmen wie Nestlé, Microsoft, Google und nach der deutlichen Korrektur jetzt auch wieder Apple sollten in der Lage sein, in dieser Phase des Bullenmarkts besser als der Markt abzuschneiden.

■ **Das komplette Interview mit Thomas Grüner lesen Sie auf www.deraktionaer.de.**

j.kauper@deraktionaer.de

